DER MAGISTRAT
DER STADT RIEDSTADT

Drucksache IX-137/12				
Vorbereitende Beratung Ausschüsse		**Ja**	**Nein**	**Enth.**
Sozial-, Kultur- und Sport				
Umwelt-, Bau- und Verkehr				
Haupt-, Finanz- und Wirtschaft				
Abschließende Beratung Stadtverordnetenversammlung				

An die
Stadtverordnetenversammlung
R i e d s t a d t

Riedstadt, den 8. Februar 2012

7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. März 2012

Tagesordnungspunkt: **23.13**

Anfrage des Stadtverordneten Peter Ortler zur Kinderbetreuung

Der Magistrat beantwortet die Anfrage des Stadtverordneten Peter Ortler wie folgt:

An der letzten Bürgerversammlung in Goddelau am Dienstag, den 22.November 2011 wurde massiv Kritik an den Bürgermeister bzgl. der personellen Ausstattung der Kinderbetreuung in Riedstadt herangetragen. Bekannt wurde, dass fast 30% des Personals ausgefallen war.

1. **Wie sieht die derzeitige personelle Situation in den Betreuungseinrichtungen der Stadt Riedstadt aus?**
   1. **Wie hat sich der Krankenstand in Zahl und Prozent verändert?**
   2. **Wurden die offenen und freigewordenen Stellen neu besetzt?**
   3. **Wie verhält sich die Alterspyramide bei den Beschäftigten?**
   4. **Wie viele Halbtagskräfte gibt es, gemessen an den Gesamtzahl der Beschäftigten?**

1.1. Dies ändert sich ständig. Am 25. Januar 2012 waren 10 von 93 Erzieherinnen krank gemeldet.

1.2. Nach heutigem Stand (25.01.2012) sind alle Stellen besetzt, wobei je eine Erzieherin am 1. Febuar und eine am 15. Februar 2012 ihren Dienst antritt.
Gleichzeitig liegen zwei Kündigungen zum Sommer 2012 vor und drei Erkrankungen könnten länger andauern.

1.3. 32 Erzieherinnen sind 50 Jahre alt oder älter.

1.4. 53 Erzieherinnen arbeiten 30 Wochenstunden und mehr.

2. **Wurden Maßnahmen getroffen und wenn ja, welche, um eine solche inakzeptable und nicht hinnehmbare Situation für die ErzieherInnen und die Eltern in Zukunft zu vermeiden?**

/2

Die Stadt Riedstadt will, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes, ab Januar 2012 die Erzieherinnen nach Entgeldstufe 8 bezahlen.

Kinder von bei der Stadt eingesetzten Erzieherinnen (auch auswärtige) werden vorrangig in den Kitas aufgenommen. Die Betreuungsgebühren werden dabei um 50% reduziert und während der Elternzeit erlassen. Nach 14-monatiger Tätigkeit für die Stadt wird Erzieherinnen eine einmalige persönliche Zulage in Höhe von 300 Euro gewährt. Jahrespraktikanntinnen erhalten ab dem 6. Monat eine monatliche persönliche Zulage von 80 Euro. Im Rahmen der Ausbildungspatenschaft werden Praktika vergütet.

Werner Amend
Bürgermeister